



# Flüstertüte

Mitteilungsblatt der  
Roßlauer Rudergesellschaft e. V.  
Nr. 39 Juni 2013

---

## **Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe Freunde der Roßlauer Rudergesellschaft,**

nach unserer Mitgliederversammlung im März 2013 und dem traditionellen Anrudern konnten wir bei gutem Elbepegel das Frühjahr auf dem Wasser genießen.

Als wir wieder auf normalen Wasserstand hofften, kam es leider genau umgekehrt.

Gerade konnten wir noch vor der Wanderfahrt nach Neuruppin die Boote und einiges Inventar retten bis dann das neue Rekordhochwasser mit 1,06 m Höhe in unserem Bootshaus stand. Der Vorstand bedankt sich bei alle Mitgliedern, welche bei der Ausräumaktion mitgeholfen haben und natürlich auch für den zahlreichen Einsatz am 14./15.06. wo wir wieder „klar Schiff“ machen konnten.

Leider zeugt der große Schutthaufen vor dem Bootshaus auch von dem Schaden, welchen das Hochwasser angerichtet hat.

Der nun zum 3. mal überflutete Vereinsraum wird wohl durch einen Neubau ersetzt werden müssen.

Der vom Vorstand an die entsprechenden staatlichen Stellen gemeldete Schaden beträgt ca. 25.000,- EUR und wir werden sehen, was wir uns letztlich finanziell leisten können.

Es gilt: jede Spende (natürlich auch gegen Spendenquittung) ist herzlich willkommen.

Seit dem 24.06.13 kann der Bootssteg wieder genutzt werden, welcher durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen während des Hochwassers zum Glück keinen Schaden genommen hat.

Freuen wir uns auf ein doch noch gutes Jahr für unsere Rudergesellschaft!

Riemen und Dollenbruch!

Manfred Flügel

## **Wanderfahrt Neuruppin**

Vom 06. bis zum 09.Juni 2013 waren 18 Ruderer(innen) der RRG zu Gast beim Neuruppiner Ruderclub. Fahrtenleiter Andreas Kohl hatte auf Wunsch vieler RKs seine Meck-Pomm-Tour nach Brandenburg verlegt, was auch vom Meldeergebnis und der Teilnahme von 49% aller RRG –Mitglieder bestätigt wird.

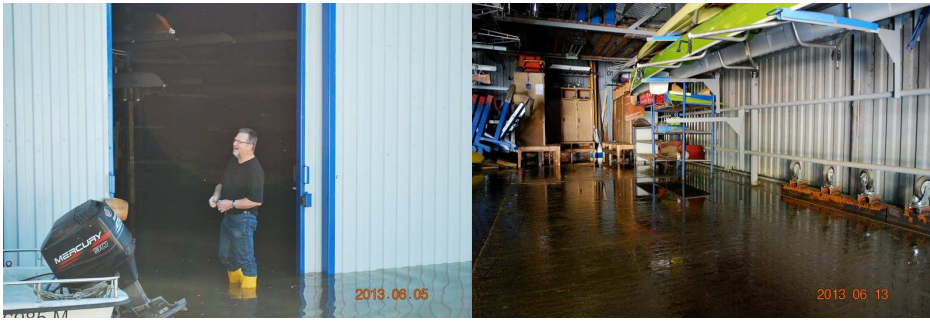
Am Donnerstag trafen die Ruderkameraden aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz im gepflegten Bootshaus ein. Nach einer umfangreichen Einweisung zu den Quartieren und Küche sowie der Bootsübergabe konnten wir zum gemütlichen Teil des Begrüßungsabends übergehen. Auf der Terrasse vor unserer Küche war Platz für eine lange Tafel und so stand dem Schmalzstullenessen bei herrlichem Wetter nichts entgegen.

Apropos Wetter, wenn Engel reisen ..... Natürlich beherrschte das Hochwasser im heimatlichen Bootshaus und entlang von Elbe und Mulde die Gesprächsrunden. Die Entscheidung der Leitung, das Bootshaus weitgehendst zu räumen und zu sichern und die Fahrt nicht abzusagen, wurde von allen begrüßt. Dank Franks Technik waren wir immer auf dem Laufenden und auch die Daheimgebliebenen informierten uns in vorbildlicher Weise.

Am Freitag ging es Richtung Norden. Die Bolter Mühle war unser Ziel. Ein spiegelglatter Ruppiner See ließ uns schnell zur Alt-Ruppiner Schleuse kommen. Zwei Boote gingen über die leicht zu nehmende Schurre, die beiden anderen wurden geschleust. Am Tagesziel war das Anlegen für zwei Boote etwas kompliziert, aber



Höchster Wasserstand 08.06.13



Evakuierungsarbeiten 05.06.13

das Wasser läuft ab 13.06.13



Innenansichten 13.06.13



„Putzkolonne“ und das Ergebnis 14.06.13

Neue Hochwassermarke



Ehrlich verdient!

**Vielen Dank an alle Helfer!**

auch das wurde gemeistert. Zwei Boote konnten am hoteleigenen Steg ohne Probleme anlegen. Zum Glück hatten wir uns im Hotel angemeldet und wurden durch eine reichhaltige Speisekarte, die auch hielt, was sie versprach, belohnt.

Die freundliche Schleusenwärterin wartete mit der Schleusung bis auch das letzte Boot da war. Toll, und unser Dank mit einem kräftigen Hipp Hipp Hurra wurde dankend entgegen genommen. Leider brach Bodos Ausleger aufgrund übermäßigen Krafteinsatzes auf der Rückfahrt. Wir konnten dem Wunsch der verbliebenen Besatzung nach einer Gratifikation für die als Dreier geruderten Kilometer nicht stattgeben. Sie durften sich dafür beim abendlichen Grillen entschädigen.

Samstag, wieder Sonne pur, nach dem Frühstück auf der Terrasse, ging es nach Süden. Erstes Ziel war die Schleuse Alt Friesack. Weiter ging es über den Bützsee bis in den Ruppiner Kanal. Nach wenigen Kilometern fanden wir auch eine Stelle zum Anlegen. Kurz die üblichen Erledigungen und zurück zur Schleuse. Hinter der Schleuse konnten wir mit vier Booten recht gut anlegen. Mittag in der „Alten Fischerhütte“ in Wustrau. Wenn die Köchin noch lernt, gute Bratkartoffeln zu machen, kann man dort gut einkehren. Der Tag endete mit einem opulenten Essen im Steak-Haus und einem Bummel durch die schöne Fontane-Stadt.

Wie immer am Sonntag stand nur eine kurze Ausfahrt an. Also durch die Lanke und weiter zur Alt-Ruppiner Schleuse, kurze Wende und zu einem kleinen Imbiss ins Strand-Cafe. Im Bootshaus angekommen, wurden die Boote gereinigt und in ordnungsgemäßen Zustand übergeben.

Die kurze Abschlussansprache des Fahrtenleiters spiegelte die Harmonie der Truppe wieder und der Dank galt vor allem unseren fleißigen Mädels, die die Versorgung wieder hervorragend im Griff hatten und Anita für ihre zusätzliche Organisation in Roßlau und die Kassenverwaltung. Auch der Vize-Getränkewart brachte sich gut ein. Einige Nachhilfestunden in der Volkshochschule werden ihn auf die Souveränität im Amt seines Bruders bringen. Danke Euch allen und auf ein Neues!

Gerudert wurden 77km und Teilnehmer waren:

Andreas Kohl, Jutta und Horst Pissner, Anette u. Bodo Gneist, Anita Krause, Walter Richter, Frank Leihbecher, Bärbel Mußmann,

Frank Hirschmann, Rainer Buchholz, Elke Zerbaum, Helmut und Gerhard Hundt, Manfred Flügel, Lothar Niemann, Daniel Schuckert und O.-H. Krüger.

Walter Richter (14.06.2013)

### **Hochwasser 2013** (die Aufrufe und die Aktivitäten in Bildern)

Hallo an Alle,  
danke für das gestrige Erscheinen am Bootshaus (Elke, Annet, Bärbel, Anita, Daniela, Lothar, Marco, Gerhard, Helmut, Daniel, Reinhard, Harald, P., Harald B., Roland, Schorsch).

Sechs Boote stehen mit Hänger in der Werft, der Rest wurde so gut es geht hochgepackt.

Leider soll nach heutigen Prognosen der Pegel ca. 80 cm höher als 2002 kommen.

Es werden also auch Dinge nass, die absolut nicht höher gepackt werden konnten. Hoffentlich halten sich die Verluste in Grenzen.

Somit bleibt anschließend sicher jede Menge Arbeit wozu wir wieder alle Hilfe benötigen!

Gruß

Manfred Flügel (04.06.13)

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,  
das Wasser stand ca. 30 cm höher als 2002 und hat entsprechenden Schaden angerichtet, welcher über LSB, Stadt Sportbund angezeigt wird.

Insbesondere die Spinde, der Aufenthaltsraum und der Sanitärcontainer sind stark betroffen. Nach heutiger Besichtigung des Bootshauses werden wir wie folgt vorgehen:

1. Morgen 6.30 Uhr Überprüfung und Instandsetzung der E-Anlage durch Fa. Flechsig

2. Morgen (14.06.13) ab 15.00 Uhr Beseitigung des Schlammes im Bootshaus und an den Ausrüstungen, welche im Wasser standen (Skulls, Ausleger usw.), Aussortieren von Restmüll bzw. Verschrotten. 3 Stück Kärcher werden zur Verfügung stehen.

3. Sonnabend 9.00 Uhr Einräumen der Boote welche in der Werft und im Elbufercamp gelagert wurden. Außerdem weitere Reinigungsarbeiten. Der Vorstand erwartet eine zahlreiche Beteiligung.

Mit bestem Gruß

Manfred Flügel (13.06.13)